

KOMMENTAR

Hier gibt's eigentlich nur Gewinner

VON MAREN REESE-WINNE

Wenn die Fröhlichkeit, die einem schon beim Fototermin entgegen-schlug, charakteristisch ist für den Empfang im neuen CAP-Markt, dann kann einem schon richtig warm ums Herz werden. Beispielhaft ist es, was die Lebenshilfe und die Wohnstätten hier in Rekordzeit aufgebaut haben.

Für die Kunden aus Groden und umzu bietet sich hier nicht nur endlich wieder ein fußläufig erreichbarer Nahversorger, sondern auch eine Stätte, in der Mensch sein noch erlaubt ist und die zu einem Treffpunkt im Orts-



teil werden soll. Die Wohnstätten haben sich ganz bewusst für eine hochwertige Sanierung entschieden, um den Wohlgefühlcharakter zu fördern. So entstand ein Markt mit gleichermaßen angenehmen Bedingungen für die Kunden und für das Mitarbeiter-team.

WIN-WIN-SITUATION

Ein ganz tolles Projekt, das eine klassische „Win-Win-Situation“ nach sich zieht: Für die Lebenshilfe bietet sich Gelegenheit, auf einem ganz neuen Tätigkeitsfeld aktiv zu werden und attraktive Arbeitsplätze anbieten zu können, die womöglich einmal in eine dem ersten Arbeitsmarkt gleichwertige Tätigkeit münden könnten. Menschen mit Behinderungen werden selbstverständlich in den Alltag integriert und können ihren Mann im Kontakt mit der Bevölkerung stehen.

Die Wohnstätten hingegen bieten ihren Mietern und den Eigenheimbesitzern im Quartier einen lebendigen Laden für alle notwendigen Dinge des täglichen Lebens und haben eine über vier Jahre leer stehende Immobilie wiederbelebt.

Und die Grodener? Sind eigentlich auch Gewinner. Eigentlich also sogar eine „Win-Win-Win-Situation“!

Hoffentlich geht das Konzept auf. Womöglich eröffnet sich dann nämlich auch in anderen Ortsteilen die Möglichkeit für die Installierung eines CAP-Marktes.